



**Verein
der
Techniker e. V.**



**Die Staatlich geprüfte Technikerin
Der Staatlich geprüfte Techniker**

„State certified engineer“

Techniker Broschüre in Deutsch und Englisch
Datierte Informationen rund um
die Fortbildung und den Berufsstand

Die staatlich geprüfte Technikerin Der Staatlich geprüfte Techniker („State certified engineer“)

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein der Techniker e. V. möchte mit dieser Broschüre und ihrer englischen Übersetzung die Fortbildung zum „staatlich geprüften Techniker“ allen Interessierten als Fortbildung, basierend auf dem dualen System, vorstellen.

Mit der Aufnahme des Technikers in die Berufsanerkenntnisrichtlinie 2005/36/EU am 1. Sep. 2007 wurde der Berufsstand in einer der wichtigsten Richtlinien in seiner Geschichte verankert. Diese regelt weitgehend die berufs- und standesgemäßen Rechte im europäischen Wirtschaftsraum, im Gegensatz zum DQR, der keinerlei berufsrechtliche Ausübungen mit Rechtsansprüchen beinhaltet.

Mit dem Beschluss der Spitzenvertreter von Bund, Ländern und Sozialpartnern wurde am 31.01.2012 der Weg frei für die Schaffung des Deutschen Qualifikationsrahmens, DQR, der sich am Europäischen Qualifikationsrahmen, EQF, orientiert. Danach wird der staatlich geprüfte Techniker auf Niveau 6 analog des Meisters und Bachelor verortet.

Quelle:
www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Der Deutsche Qualifikationsrahmen, DQR, orientiert sich am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF). Dieser besteht aus 8 Stufen, damit ist der EQF ein **„META-Rahmen“**, der die Grundlage aller anderen Qualifikationsrahmen innerhalb der Europäischen Union ist. Mit der Einführung des Qualifikationsrahmens wurden die Grundlagen für mehr Transparenz der Bildungssysteme und der Mobilität von Fachkräften im Europäischen Wirtschaftsraum mit 500 Mio. Menschen geschaffen. Die Inhalte und die damit erworbenen Kompetenzen stehen im Vordergrund. Mit den 8 Stufeneinteilungen des DQR analog des EQF erhofft man sich nun, dass das deutsche Ausbildungs- / Fortbildungssystem im Europäischen Wirtschaftsraum transparenter wird. Damit soll in der Theorie erreicht werden, dass die Kompetenz von Fachkräften auf dem Europäischen Arbeitsmarkt besser erkannt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schühly
1. Vorsitzender

Quelle zum Begriff: State-certified engineer
Die Kultusministerkonferenz gab 2003 im europäischen Informationssystem EURIDYCE eine Beschreibung des deutschen Bildungswesens auch in Englisch heraus. Dort wurde der Begriff „Staatlich geprüfter Techniker“ mit dem Wortlaut „state certified engineer“ übersetzt. Diese Übersetzung hat keinerlei rechtliche Wirkung und ist damit keine offizielle Berufsbezeichnung.

Introduction

Dear colleagues,
dear ladies and gentlemen,

The „Verein der Techniker e. V.“ presents this brochure in order to describe the advanced vocational training of the „Staatlich geprüfter Techniker“ in industry and trades, which builds on the proven dual system, to all those who are interested.



The „Staatlich geprüfter Techniker“ qualification is embodied in the „Directive for recognition of professional qualifications“ 2005/36/EU which came into force on the 1st September 2007. This established our professional standing in one of the most important directives of its history. This Directive largely regulates professional rights within the European Economic Area, in contrast to the German qualification directive, which contains no details of professional practices with legal rights.

The resolution passed by leading representatives of federal and state governments as well as the social partners on 31.01.2012 clears the path for the establishment of a German qualifications directive aligned with the European one. Then the „staatlich geprüfter Techniker“ would be included in Level 6 along with the Master Craftsman and the Bachelor.

Source:
www.deutscherqualifikationsrahmen.de

The European Qualifications Framework (EQF), consists of 8 levels, and is therefore a „META – Framework“ which forms the basis for all other qualifications frameworks within the European Union. The introduction of this qualifications framework forms the basis for more transparency in the education systems and increased mobility of professional workers within the European economic community, with its approx. 500 million inhabitants. The focus is on course content and the competencies achieved. With the division into 8 levels of the DQF, analogous to the EQF, it is hoped that the German vocational training and education system will become more transparent for the rest of Europe. In theory it should achieve a better recognition of professional competency within the European labour market.

Sincerely yours

Peter Schühly
Chairman of the Board

Source of the term: State-certified engineer

In 2003 the Conference of Education Ministers issued in the European Information System EURIDYCE a description of the German education and vocational training system in English. In this document the term „Staatlich geprüfter Techniker“ was translated as „state-certified engineer“. This translation has no legal standing and is thus not an official translation of the professional title. Thus in the following English text, the term „Techniker“ will be used.

Vorwort

Grußwort

**Frau Prof. Dr. Böhmer, MdB,
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin**

**Christiane Benner,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall**

**Kevin Heidenreich,
Leiter des Referats Hochschulpolitik IHKT**

Die Voraussetzung zur Zulassung zur Technikerschule

Die Fortbildung zum staatlich geprüften Techniker

Die Techniker-/Projektarbeit

Der staatlich geprüfte Techniker

Seine Kompetenzen

- | | |
|------------|------------------------------|
| I | Sein Wissen |
| II | Seine Fertigkeiten |
| III | Seine Sozialkompetenz |
| IV | Seine Selbstkompetenz |
| V | Seine Sprachkompetenz |

Berufsrechtliche Zulassungen/Möglichkeiten

Die Berufsanerkennungsrichtlinie 2005/36/EU

Deutscher Qualifikationsrahmen, DQR

Impressum
Herausgeber

Verein der Techniker e. V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal
Tel.: 07251 787941
(in der Regel von 17.00 - 21.00 Uhr)

info@v-dt.de
www.v-dt.de

1. Vorsitzender: Peter Schühly

Generalsekretär: Stefan Platzek

Amtsgericht Bruchsal
Vereinsregister 1332

Contents

Introduction

**Prof. Dr. Maria Böhmer
Minister of State in the Federal Chancellery**

**Christiane Benner,
Chief Executive Officer of the IG Metall**

**Kevin Heidenreich
Head of the University Policy Section**

**Requirements for Technical
College admission**

Advanced vocational training to „Techniker“ level

The Technical Thesis / Project Work

The “State-Certified Engineer”

Professional competence:

- | | |
|------------|----------------------------|
| I | Knowledge |
| II | Skills |
| III | Social competence |
| IV | Self-competence |
| V | Language competence |

Professional certification/possibilities

**Directive: Recognition of professional qualifications
2005/36/EU**

German Qualifications Framework

Autor: Peter Schühly, Staatlich geprüfter Bautechniker

- Der Autor behält sich alle Rechte vor!
- Der Autor gestattet die Veröffentlichung der Broschüre als PDF bei nicht wirtschaftlichen Interessen.
- Auszüge nur mit Quellenangaben

Der Autor dankt Herrn Rolf Dörflinger, OSTd, i. R. Ehrenvorsitzender des BLV - Baden - Württemberg für die anregenden und unterstützenden Gespräche zu inhaltlichen Themen dieser Broschüre.

Ein weiterer Dank für die Übersetzung an Mr. Michael Paul, er ist Engländer. Sein Abschluss als „Higher National Certificate in Civil Engineering“ wurde ihn in Deutschland als „Staatlich geprüfter Bautechniker“ anerkannt.

Bruchsal, i m Sep. 2013



Sehr geehrter Herr Schühly,
sehr geehrte Damen und Herren!

Albert Einstein sagte einmal: „Denkt ... daran, dass die Techniker es sind, die erst wahre Demokratie möglich machen. Denn sie erleichtern nicht nur des Menschen Tagewerk, sondern machen auch die Werke der feinsten Denker und Künstler, deren Genuss noch vor kurzem ein Privileg bevorzugter Klassen war, jedem zugänglich.“

Was damals galt, gilt heute im Zeitalter von Smartphone und I-Pad umso mehr. Technik bedeutet Fortschritt und Verantwortung zugleich. Die Technikerschulen vermitteln nicht nur grundlegendes Wissen für das spätere Berufsleben, sondern auch den verantwortlichen Umgang mit Technik.

Als Schnittstelle zwischen Berufsverband, Förderverein der Studierenden und den Technikerschulen ist der Verein der Techniker seit über zehn Jahren aktiv. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass der Beruf des Staatlich geprüften Technikers Anerkennung und Aufwertung erfährt. Darüber hinaus will er die Situation der Studierenden und Staatlich geprüften Techniker und die Weiterqualifizierungsmaßnahmen weiterhin verbessern.

In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage nach Technikern und Ingenieuren deutlich zugenommen. Mathematiker, Informatiker, Naturwissenschaftler und Techniker werden händeringend gesucht. Im vergangenen Herbst konnten die Unternehmen in Deutschland rund 200.000 offene Stellen nicht besetzen.

Diese Entwicklung zeigt, dass wir mehr Jugendliche in den MINT-Berufen benötigen: vor allem mehr Mädchen, aber auch mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund.

- 2 -

Die Auswirkungen des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zeigen, dass wir es uns nicht leisten können, Potentiale in unserem Land brach liegen zu lassen!

Die zunehmende Vielfalt in unserer Gesellschaft ist für uns deshalb ein Gewinn und eine Chance zugleich. Wir sind auf kluge Köpfe aus aller Welt angewiesen, denn qualifizierte Zuwanderung sichert die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Das gilt gerade im Bereich der Technik.

Ich wünsche dem Verein der Techniker weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin
Prof. Dr. Maria Böhmer, MdB



Dear Mr. Schühly,
Dear sirs,

Albert Einstein once said: "Remember...that it is the technical experts who make real democracy possible. Then they do not only make mans daily work easier, but they also allow everybody to enjoy the work of the finest philosophers and artists, which used to be the privilege of the upper classes.

What was true then is even more valid in the age of the Smartphone and I-pad. Technology means progress, but at the same time responsibility. The Technical Colleges do not only impart the basic knowledge required for future professional life, but also the responsible use of technology.

The "Verein der Techniker" has been active for over 10 years as the interface between professional associations, student support groups and the technical colleges. Due to their engagement the "Staatlich geprüfter Techniker" qualification has achieved better acknowledgement and recognition. Furthermore, the association strives to improve the student's situation and the access to advanced education and training.

In the last few years the demand for technologists and engineers has increased significantly. Mathematicians, computer experts, scientists and technologists are desperately sought after. Last Autumn companies in Germany reported around 200,000 job vacancies for such qualified

people.

This development shows that we need to attract more young people to the MINT professions: above all young women and also young people from minorities and immigrant groups.

The effects of the demographical changes and the skills shortages show that we cannot allow ourselves to neglect potential which is present in our country!

The increasing diversity in our society is therefore a gain, and at the same time a chance. We are dependent on clever brains from all over the world, as qualified immigrants guarantee the competitiveness and future sustainability of Germany. This is especially true in technology fields.

I wish the "Verein der Techniker" much success with their work!

Kind regards,

Prof. Dr. Maria Böhmer
Minister of State in the Federal Chancellery



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Technikerberuf hat Zukunft. Rund 750.000 Beschäftigte arbeiten als Technikerinnen, und jedes Jahr beginnen ca. 20.000 Menschen eine Technikerfortbildung.

Die IG Metall begrüßt das. Der Technikerberuf steht wie kein anderer dafür, dass Beschäftigte mit Engagement und guter Leistung weiter kommen. Techniker/innen gestalten den technischen Fortschritt. Gut qualifizierte Fachkräfte machen die Stärke der deutschen Industrie aus.

Voraussetzung für diese Spitzenleistung sind gute Rahmenbedingungen für die Arbeit von Technikern und Technikerinnen. Daran wirkt die IG Metall maßgeblich mit.

Unsere Tarifverträge setzen gute Standards bei Bezahlung, Urlaub, Qualifizierung. Wir haben uns, zusammen mit den anderen Gewerkschaften, erfolgreich dafür eingesetzt, dass Fortbildungsberufe wie der Techniker im Deutschen Qualifikationsrahmen gleich bewertet werden wie ein akademischer Abschluss. Und Techniker können heute ohne Abitur an den Hochschulen studieren.

Aber es gibt noch viel zu tun: Nach wie vor machen hauptsächlich Männer eine Fortbildung zum Techniker, nur sechs Prozent der Studierenden sind Frauen.

Durch die Bachelorabschlüsse und die dualen Studiengänge entsteht in den Unternehmen zunehmend Unsicherheit in Bezug auf den adäquaten Einsatz von Technikern.

Unter dem Einfluss von Globalisierung, Standardisierung und Informatisierung geraten auch die Arbeitsbedingungen von Techniker/innen unter Druck.

Lassen Sie uns diese Herausforderungen zusammen anpacken! Rund 140.000 technische Expert/innen sind bereits Mitglied der IG Metall, darunter sehr viele Techniker. Gemeinsam können wir viel erreichen!

Christiane Benner
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Dear colleagues,

The professional Technician has a future. Around 750,000 employees work as Technicians, and each year around 20,000 people start an advanced vocational training to become a Technician.

IG Metall, the union for the metal and electronics industry welcomes this. The Technician profession, as no other, shows what employees can achieve through commitment and good performance. Technicians shape technical progress. Good qualified skilled workers are the strength of German industry.

To achieve this top performance it is necessary that the Technicians have optimum working conditions. Here the IG Metall has a significant influence.

Our collective agreements set good standards for wages, holiday entitlement, qualifications and training etc. We, together with other trade unions, have been successful in achieving the recognition of vocational training qualifications such as the „State-Certified Engineer“ as being equivalent to academic degrees within the German Qualification Framework.

But there still remains a lot to do: it is still mainly men who do the advanced vocational training to become a Technician or State Certified Engineer, only 6 per cent of the students are women.

Due to the Bachelor degrees and dual study programmes firms have become uncertain regarding adequate employment for Technicians.

The working conditions for Technicians also come under pressure due to the influence of globalization, standardization and computerization.

Let us take on this challenge together! Around 140,000 technical experts are already members of the IGMetall, among them many Technicians. Together we can achieve a lot!

Christiane Benner,
Chief Executive Officer of the IG Metall



Grußwort

Mehr Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung ist eine der Herausforderungen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland. Die hervorragend qualifizierten Absolventen der beruflichen Bildung sind ein Garant für das gute Abschneiden der deutschen Wirtschaft – selbst in Krisenzeiten.

Der demografische Wandel führt allerdings dazu, dass in vielen Branchen und Regionen heute ein Mangel an passenden Mitarbeitern herrscht. Zudem werden für bestimmte Tätigkeiten in Unternehmen, zusätzlich zur beruflichen Qualifikation, auch wissenschaftliche Kompetenzen benötigt. Ziel muss es daher sein, die Beschäftigten bestmöglich weiterzubilden und die Bildungswege möglichst offen zu gestalten.

Beruflich Qualifizierte haben während ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit Kompetenzen erworben, die sie für ein Studium prädestinieren. Sie verfügen in häufig unterschätztem Maß über fachliches Wissen und Fertigkeiten sowie anwendungsorientierte Spezialisierungen, die auch im Studium vermittelt werden. In Belastbarkeit, Selbständigkeit und Motivation sind sie den vielen Abiturienten überlegen.

Der Wechsel zwischen beruflichen und akademischen Bildungswegen ist allerdings nach wie vor selten. Nur etwa 2 Prozent der Studierenden nutzen die Möglichkeit, auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife ein Studium aufzunehmen. Dabei wurden die Hürden in den letzten Jahren gelockert und es gibt erste Ansätze, Vorqualifikationen auf das Studium anrechnen zu lassen. Es ist zudem erforderlich, solche Studiengänge einzurichten, die auf die Klientel der bislang nicht-traditionellen Zielgruppen ausgerichtet sind. Ein berufsbegleitendes Studium, das sich an die Lebenssituation der Studierenden mit Berufserfahrung anpasst, ist ebenso notwendig wie eine umfassende Betreuung und Beratung.

Das Ziel muss eine möglichst umfassende Qualifizierung der Fachkräfte und die Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Aus- und Weiterbildung sein. Berufliche Bildung und Hochschulbildung leisten gemeinsam entscheidende Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag wird deshalb auch weiterhin für die Anerkennung der beruflichen Aus- und Weiterbildung werben und das Potential der beruflich Qualifizierten deutlich machen.

Kevin Heidenreich
Leiter des Referats Hochschulpolitik

Word of greeting

One of the challenges to ensure that Germany has enough skilled workers in the future is to improve the transfer opportunities between vocational training and higher education. The outstandingly qualified vocational training graduates are a guarantee for the success of the German economy – even in times of crisis. However.

The demographic change leads to the situation that in many branches and regions there is a lack of suitable workers. Additionally, certain tasks in firms demand not only professional qualifications but also scientific expertise. Therefore it must be our aim to train employees in the best possible manner and to provide an open system of further education opportunities.

Vocationally qualified individuals have, in the course of their training and work, gained competence which provides an excellent basis for studying at a university. They possess a fund of knowledge and skills which is often underestimated, as well as application-oriented specialisations which are also taught at universities.

The transfer between vocational and academic forms of education occurs, even today, relatively rarely. Only about 2 percent of university applicants use the chance to start their studies without possessing certificates of advanced education. Here it must be said that in recent years the entry hurdles have been made more easy, and approaches have been made to the accreditation of vocational training content. It is however necessary to organise study courses which are applicable to clients coming from non-traditional backgrounds. A part time course of study, which takes the particular life-situation of students with professional experience into account, is required as well as detailed supervision and counselling.

The aim must be to achieve a wide-ranging qualification of skilled workers and the linking up of business and academic interests in training and further education. Vocational training and university education jointly play a vital role in Germany's economic development. The Association of German Chamber of Commerce and Industry will therefore continue to support the campaign for accreditation of professional training and education in order to underline the potential of vocationally qualified professionals.

Kevin Heidenreich
Head of the University Policy Section

Quelle : www.DIHK.de

The Association of German Chambers of Commerce and Industry (Deutscher Industrie- und Handelskammertag, DIHK) is the central organisation for 80 Chambers of Commerce and Industry, CCI (Industrie- und Handelskammern, IHKs) in Germany. All German companies registered in Germany, with the exception of handicraft businesses, the free professions and farms, are required by law to join a chamber.

Die Voraussetzung zur Zulassung zur Technikerschule

Die Voraussetzung zur Zulassung an der Technikerschule ist in der Regel eine abgeschlossene dreijährige berufliche „Erstausbildung“.

Diese findet im Dualen System statt. Das bedeutet, man durchläuft eine dreijährige Lehre im Betrieb, die begleitet wird durch den erfolgreichen Abschluss einer Berufsschule.

Das Duale System ist in der deutschen Berufsausbildung das Zusammenwirken zwischen beruflichen Schulen, den Ausbildungsbetrieben und den Kammern, die auch die Prüfungen abnehmen.

Als Abschluss erfolgt die Gesellenprüfung im Handwerk oder die Facharbeiterprüfung in der Industrie, die durch eine Kammerprüfung abgelegt wird.

- Zwingend erforderlich ist nach der Erstausbildung eine ein- bis zweijährige Tätigkeit im erlernten Beruf.
- Alternativ hierzu genügt der Nachweis einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit von mindestens 5 bis 7 Jahren.

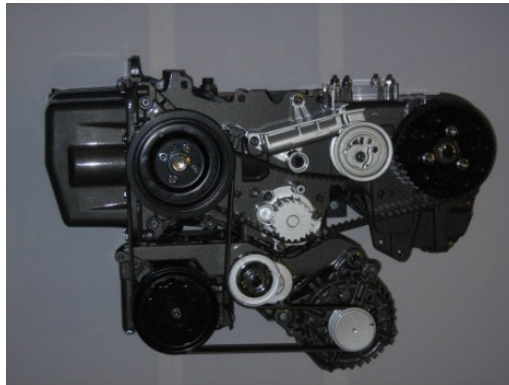
In der Regel sind die Studierenden bevor sie die zweijährige Fachschule besuchen, drei bis vier Jahre in der Praxis als Facharbeiter tätig.

Bedingt durch die Erstausbildung und die zwingend erforderliche Berufspraxis, erwirbt der staatlich geprüfte Techniker seine ersten praxisorientierten, beruflichen Kompetenzen, – diese können sich im Deutschen Qualifikationsrahmen auf der Stufe 4 oder 5 bewegen – bereits vor dem Besuch der Fachschule.

Im Gegensatz z. B. zu einem Studium mit nur einer Vorbildung durch allgemeinbildende Schulen ist dieses eine fachlich besser fundierte Grundlage, die sich deutlich in geringeren Abbrecherquoten widerspiegelt.

Requirements for Technical College admission

The requirement for admission to a „Techniker“ course in a Technical College is generally the successful completion of a 3 year initial vocational training.



This initial vocational training takes the form of an apprenticeship. This means that the 3 years consist of practical workplace training and a vocational college course.

The apprenticeship system as vocational training in Germany consists of a cooperation between vocational colleges, the training companies and the Chambers of Commerce, who are responsible for the examinations.

Completion involves the journeymans examinations for trade apprenticeships or the skilled workers examination for industrial apprenticeships, in the form of an external Chamber examination

- 1 – 2 years of experience in the respective profession or trade is an absolute necessity after completion of initial vocational training
- Alternatively the proof of at least 5 years of appropriate job experience can be accepted.

In general the applicants have three to four years experience as skilled workers before commencing the two year Technical College course.

Due to the initial vocational training and the requirement for job experience the „Techniker“ has practically orientated professional competence – these can be on Level 4 or 5 of the German Qualification Framework – before commencing the Technical College course.

In contrast to, for example, a university course which directly follows school education, this path offers a much better technical basis, which is shown in the low dropout rate.

Die Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker

In den Technikerschulen wird im Rahmen der Weiter- und Erwachsenenbildung auf der beruflichen Erstqualifikation aufgebaut. Sie bieten Qualifizierungsmöglichkeiten in den Fachbereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Ernährung, Agrar- und Hauswirtschaft, Schifffahrt sowie Sozialwesen.

Die Technikerschulen sind in der Regel als zweijährige Fachschulen in den staatlichen Berufsschulen integriert, oder in privater Trägerschaft unter staatlicher Aufsicht.

Die Lehrpläne der zweijährigen Fachschulen für Technik sind kompetenzorientiert. Die Kompetenzen, die dem staatlich geprüften Techniker vermittelt werden, erfordern didaktische Konzeptionen, die von einer umfassenden praxisbezogenen Handlungsorientierung geprägt sind.

Die handlungsorientierten Lernprozesse und schulisch aufbereiteten Abläufe der Handlungsfelder sind bestimmt durch die Lernfelder bzw. die Schwerpunkte, die als Ziel gesetzt sind.

Die Lernfelder werden vor Ort von den Schulen durch Zielformulierungen konkretisiert. Die einzelnen Schulen besitzen die Freiheit, die entsprechenden Lernsituationen zu organisieren und zu strukturieren. Dies ist angelehnt an die Wirtschaft in der jeweiligen Region.

Bundesweit gibt es ca. 30 Fachrichtungen, wobei sich diese Fachrichtungen wiederum zum Teil in Schwerpunktausbildungen untergliedern. Ca. 90 Schwerpunktschulen in den unterschiedlichsten Sparten, bedingt durch die im Einzugsgebiet ansässigen Industrieunternehmen, bilden zum „Staatlich geprüften Techniker“ aus.

Die staatlich geprüften Techniker haben in zwei Jahren ca. 2400-2800 Unterrichtsstunden zu durchlaufen:

- Grundlagenfächer in der Fachrichtung (ca. 800 Stunden)
- Vertiefung im Fachbereich mit Praxisbezug (ca. 800 Stunden)
- Wahlpflichtbereich, (ca. 160 Stunden)
- Sprachlicher Bereich (ca. 160 - 240 Stunden Englisch als Prüfungsfach)
- Betriebliche Kommunikation (ca. 160 - 240 Stunden)
- Techniker/Projektarbeit (ca. 240 Stunden)

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker ist zurzeit in Deutschland laut Ausbildungsbild der Landeskultusministerien eine viersemestrige Weiterbildung in Vollzeit, wobei es auch Teilzeit- und Abendschulformen bis hin zum Fernkurs gibt, die sich jedoch über drei bzw. vier Jahre erstrecken können. Deshalb spricht man bei der Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker immer noch von beruflicher Erwachsenenbildung (Aufstiegsfortbildung).

Advanced vocational training to „Techniker“ level

The Technical Colleges offer advancement vocational training and adult education as a follow-up to the initial vocational training. They offer the possibility of qualification in the fields of technology, trade and industry, design, nutrition, agriculture, domestic science, navigation or sociology.

The Technical Colleges are generally integrated as two year vocational courses within the state vocational schools, or in the form of state supervised private schools.

The curricula of the two year Technical College courses are competence-orientated. The competencies which the „Techniker“ should be taught require a didactic conception which is characterized by a comprehensive practice-based action focused approach.

The action focused learning processes and the educationally prepared procedures of the fields of activity are dictated by the fields of study and the priorities which have been established as objectives.

The fields of study are made more concrete by the objectives formulated locally by the Technical Colleges. Each individual college has the freedom to organise and structure the learning situations as appropriate. This is related to the industrial situation in the particular region.

Germany-wide there are some 30 thematic fields of study, whereby these can in turn be broken down into various objectives. The approx. 90 specialist schools in the different sectors offer courses leading to the „Staatlich geprüfter Techniker“ depending upon the special requirements of the local industries.

The „Techniker“ has to complete 2400 – 2800 hours of study within the two years:

- Basic specialist studies (approx. 800 hours)
- Applied specialist studies (approx. 800 hours)
- Optional subjects (approx. 160 hours)
- Language studies (approx. 160 - 240 hours English as an examination subject)
- Corporate Communications (approx. 160 - 240 hours)
- Theoretical and practical project (approx. 240 hours)

The course for „Techniker“ in Germany consists, according to the curriculum from the Ministry of Education, of four semesters of full-time study. There are also alternative forms in part-time or evening study, or correspondence courses, which however extend over three or even four years. Therefore these courses are referred to as professional adult education or advancement vocational training.

Die Techniker-/Projektarbeit

Im Rahmen seiner Abschlussarbeit erstellt der staatlich geprüfte Techniker die sogenannte Techniker-/Projektarbeit. Die Abschlussarbeit ist Umsetzung von theoretischem und praktischem Wissen mit technischem und wirtschaftlichem Sachverstand und ausgefeilten Präsentationsformen.

Diese wird in der Regel in Gruppenarbeit – also im Teamwork – durchgeführt. Hier erworbene Kompetenzen, die im Fach „Betriebliche Kommunikation“ erworben werden zur, Umsetzung.

Die Studierenden wenden erworbene Handlungs-, Lern- und Sozialkompetenzen in der Gruppe an um fachbezogene Probleme speziell im Dialog mit dem Unternehmen zu lösen.

Die Technikerarbeit ist voll mit einer praxisorientierten Diplomarbeit vergleichbar. Die Technikerarbeit ist Teil der Abschlussprüfung und kann die Prüfung in einem Abschlussfach ersetzen. Je nach Stundentafel sind ca. 160 – 240 Stunden dafür vorgesehen. Die Technikerarbeit ist im Zeugnis mit Note und Thema aufgeführt.

Die Technikerarbeit ist nicht nur ein Planspiel „für die Schublade“, sondern die Studierenden sind angehalten Projekte in Zusammenarbeit mit Firmen durchzuführen. Einige Fachbereiche der Technikerschulen betreuen zu 100 % nur Industrieprojekte.

Viele Technikerarbeiten schießen über das erwartete Ziel weit hinaus, wenn Arbeiten aus der Praxis mit 100 bis 200 Seiten versehen mit Berechnungen, normgerechten 3D-Zeichnungen und Skizzen, Bewertungsmatrizen, Plänen und Fotos etc. zur Benotung eingereicht werden. Das verdeutlicht die Identifikation mit der Aufgabe und dem Erlernen.

Die Technikerarbeit wird im ersten Teil der Prüfung zunächst inhaltlich benotet, wird aber im zweiten Prüfungsteil der meisten Technikerschulen bei einer Präsentation in den Firmen und zusätzlich auch im Klassenverband vorgestellt und ebenfalls bewertet.

Hierbei werden alle Möglichkeiten moderner Präsentationstechniken bis hin zu 3D-Animationen eingesetzt.

The Technical Thesis / Project Work

Within the scope of the concluding assignment, the „Techniker“ has to produce the so-called Technical Thesis as a project. This final assignment is the application of theoretical and practical knowledge coupled with technical and economic expertise and a sophisticated presentation technique.

As a rule this work is done in groups – that is to say as teamwork. Here the competence which has been acquired in the subject “Corporate Communication” plays a significant role.

The students apply their acquired skills, knowledge and social competence in order to solve a specific problem especially in dialogue with the company involved. .

This Technical Thesis is fully comparable to a practically orientated Diploma Thesis. The project forms part of the final examination and can replace a written examination in one particular subject. Depending on the particular college timetable, between 160 and 240 hours are allocated for the project. The subject and grade for the Thesis are given in the final certificate.

The project is not just a business game, the results of which are filed away in someone's desk drawer, because the students are told to choose a practically orientated project in conjunction with a particular company. In some departments of Technical Colleges, 100% of the projects are carried out together with industrial partners.

Many such projects far exceed the basic standards required. Students submit actual projects consisting of 100 to 200 pages, including calculations, 3D drawings to the relevant standards, sketches, evaluation matrices, plans and photos etc for marking. This reflects significantly the high level of identification with the task and the acquired skills..

In the first part of the examination, the Thesis is judged on its content. In most Technical Colleges, in the second part of the examination a presentation is required, not only to the partner firm, but also to the fellow students in the class, which is also awarded a grade.

For this presentation all the possibilities of modern presentation techniques can be utilised.

Der staatlich geprüfte Techniker

Der geschichtliche Hintergrund sollte nicht unerwähnt bleiben. Mit der industriellen Revolution begann im Deutschen Reich um 1890 der erste Fachkräftemangel und damit verbunden die Notwendigkeit der Entwicklung eines dreistufigen Berufsbildungssystems, das heute hohe Anerkennung im internationalen Bildungssystem genießt.

Nach groben Schätzungen wurden von 1970 bis 2000 jährlich ca. 30.000 staatlich geprüfte Techniker in Deutschland ausgebildet, sodass wir derzeit von ca. 750.000 bis 1. Mio. staatlich geprüften Technikern in der Bundesrepublik ausgehen können.

Die Fortbildung zum staatlich geprüften Techniker wurde ursprünglich um 1890 als praxisorientiertes Bindeglied zwischen Meister und Ingenieur vonseiten der Wirtschaft konzipiert. Heute spricht man von praxisorientierten Führungskräften des mittleren Managements. Wobei heute der staatlich geprüfte Techniker in der Wirtschaft immer mehr auf der Ingenieurebene (Bachelor) eingesetzt wird. Damit hat der staatlich geprüfte Techniker seinen Platz in der deutschen Wirtschaft gefunden und entspricht den hohen Qualifikationsansprüchen des Handwerks, der Industrie und dem öffentlichen Dienst.

Die Lehrpläne der Technikerschulen werden ständig den Bedürfnissen der Wirtschaft angepasst, da der staatlich geprüfte Techniker nicht mehr als Assistent des Diplomingenieurs/Bachelors gilt, sondern selbstständig projektorientiert in eigenverantwortlichen Positionen arbeitet und handelt. In einzelnen Geschäftsbereichen ist dank dem ausgeprägten Praxisbezug der Ausbildung, der staatlich geprüfte Techniker manchem Ingenieur/Bachelor überlegen.

Die staatlich geprüften Techniker sind im dritten Jahrtausend durch ihre Ausbildung hoch qualifiziert. Sie werden heute vermehrt in folgenden Bereichen der Ingenieurebene eingesetzt: Entwicklung und Konstruktion in 3D, Fertigungs- und Betriebsmittelplanung, Projektmanagement, Arbeitsvorbereitung, Vertrieb und Kundenbetreuung, Ausbildung und Mitarbeiterführung, Qualitätssicherung.

Hierzu haben neben den klassischen auch verstärkt neue interdisziplinäre Fächer an den Technikerschulen Einzug gehalten: betriebliche Kommunikation und Dokumentation, Lern- und Arbeitstechniken, Präsentations- und Moderationstechniken, Kommunikation und Rhetorik, Projektmanagement mit Bewertungsschemata.

The "State-Certified Engineer"

The historical background of this qualification should not go unmentioned. With the coming of the Industrial Revolution, the shortage of skilled workers made itself noticeable for the first time in the German Empire around 1890. This brought about the creation of a three-tier vocational training system, which is today highly recognised in international education circles.

As a rough estimate, between 1970 and 2000 approx. 30.000 „Techniker“ annually were trained in Germany, so that we can assume a total of between 750.000 and 1 million „Techniker“ in Germany at present.

This further education course was originally introduced in 1890 by industry as the link between the master craftsman and the engineer. These days they are recognised as practically orientated executives at middle management level. In the meantime, they are often employed at the same professional level in industry as Bachelor engineers. The „Techniker“ has an established place in German trade and industry and meets the demanding qualification requirements of all branches of crafts, industry and public service.

Over the years, the curricula of the vocational Technical College courses have changed so much in response to the requirements from industry that the „Techniker“ cannot be considered merely as the assistant to Chartered or Bachelor engineers. Often they occupy responsible positions within projects or teams and work autonomously. In some areas, due to the amount of practical experience gained, they are more capable than some Chartered or Bachelor engineers.

The „Techniker“ of the 3rd Millennium are, due to their vocational education, highly qualified. They are today increasingly employed in the following areas at engineer level: development and construction in 3D, process and industrial equipment planning, project management, work preparation, sales and customer relations, training and leadership, quality control.

For this purpose, as well as the classic subjects, more emphasis has been placed in the Technical Colleges on new, interdisciplinary subjects such as: corporate communication and documentation, learning and working methods, presentation and moderation techniques, communication and rhetoric, project management and evaluation schemes.



Seine Kompetenzen

Im Rahmen des „Lebenslangen Lernens“ erwirbt der staatlich geprüfte Techniker durch eine umfassende Aus- und Weiterbildung vielseitige Qualifikationen. Diese Qualifikationen führen zu eigenverantwortlichen Aufgaben und Problemstellungen, die auf Ingenieurebene zu lösen sind.

Die Voraussetzungen dafür bieten sehr flexible, teamorientierte Kenntnisse aus unterschiedlichen Ebenen der Konstruktion, der Fertigung oder anderen beruflichen Tätigkeitsfeldern, u. a. Qualitätsmanagement und Controlling, die es ihm ermöglichen aus Erfahrungen heraus Tätigkeiten mit aktuellem Fachwissen in der Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft auszuüben.

I Sein Wissen

Er besitzt die Kompetenz aufgrund seines breiten, vielseitigen und praxisorientierten Wissens – einschließlich der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen – eigenverantwortliche Tätigkeiten auszuführen, die das neue Fachwissen im Rahmen von Projektmanagement, Produktverbesserungen und Entwicklungen beinhalten.

II Seine Fertigkeiten

Die Kompetenz erbringen, Tätigkeiten auszuüben, die das eigenverantwortliche Erarbeiten von neuen Lösungen im technisch-wissenschaftlichen Bereich wie z. B. Konstruktion, Fertigung, Planung, Prozesssteuerung ermöglichen.

Die Fähigkeit erlangen, Tätigkeiten in einem breiten Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen Problemen auszuüben. Dies kann in leitender Funktion wie z. B. in der Fertigungsplanung, Bauleitung, Prozesssteuerung, Verfahrenstechnik usw. erfolgen.

Professional competence:

In the context of „lifelong learning“ the „Techniker“ acquires by means of training and further education versatile qualifications. These qualifications enable the „Techniker“ to tackle tasks and problems independently and to present solutions at an engineers level.

The possession of very flexible, team-orientated skills at the various levels in engineering, production and other professional fields of activity including quality management and controlling present the ideal conditions which enable the linking of theory and practice using up-to-date expertise based on experience.

I Knowledge

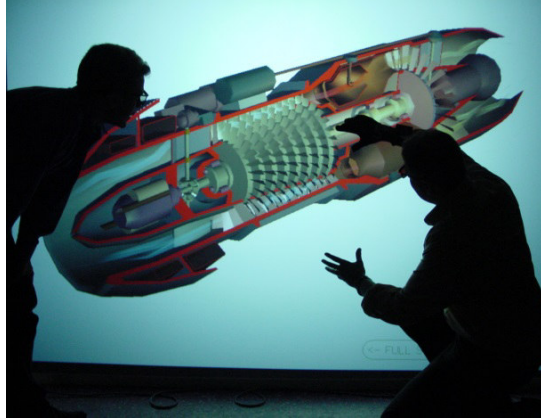
Due to his wide-ranging, multi-facetted and practically orientated knowledge – including the necessary scientific fundamentals – , the „Techniker“ has the competence to independently carry out tasks, which include the application of new expertise within the scope

of project management, product improvements and development .

II Skills

To bring the competence which makes it possible to carry out tasks which require the independent preparation of new solutions in technical and scientific fields such as construction, production, planning and process control.

To acquire the ability to carry out tasks requiring the solution of complex problems using a wide range of applicable methods. This can also be at a management level for example in production planning, site management, process control, process engineering etc.



III Seine Sozialkompetenz

Durch immer flacher werdende Hierarchien in den Betrieben übernimmt der staatlich geprüfte Techniker/Gestalter eigenverantwortlich immer mehr Tätigkeiten im Rahmen eines Teams im Betrieb, in den Verwaltungseinheiten, Organisationen oder Unternehmen. Der staatlich geprüfte Techniker/Gestalter besitzt die Kompetenz zur Lösung und Weiterentwicklung von fachbezogenen Problemen auch im Dialog mit anderen Experten aufgrund seiner vielseitigen fachpraktischen und wissenschaftlichen Qualifikationen. Die Fähigkeit zur Sozialkompetenz wird im Rahmen seiner Aus- und Fortbildung vermittelt, in dem dieser im Team Projektarbeiten und Planspiele durchlaufen muss.

IV Seine Selbstkompetenz

Das erforderliche Bewerten und Reflektieren von Prozessen erfordert hohe persönliche Kompetenz. Dank einer hohen, vielseitigen Grundqualifikation und einer regelmäßigen Aktualisierung im Sinne „Lebenslanges Lernen“, in Verbindung mit einer verantwortlichen beruflichen Tätigkeit, besitzt der staatlich geprüfte Techniker die Fähigkeit „Lern- und Arbeitsprozesse“, neu und nachhaltig zu gestalten.

V Seine Sprachkompetenz

Im Englischunterricht werden Sprachkompetenzen in mündlicher und schriftlicher Form – auf den bereits allgemein erlernten Sprachfähigkeiten aufbauend – mit technischem und kommunikativem Hintergrund vermittelt, um eine Kommunikationskompetenz auf industriellem Niveau zu erreichen.

Seine Tätigkeit erfordert, dass er allgemeine und fachbezogene Gespräche, Vorträge und Konferenzen verfolgen und beantworten kann. Daher muss er in der Lage sein Gespräche und Texte inhaltlich zu verstehen und Sachverhalte zu analysieren.

Zielsetzung ist, dass der Techniker in der Lage ist, situationsbezogen einen fachlich und sachlich klaren mündlichen oder schriftlichen Dialog mit seinem Gegenüber aufzubauen.

Ein Techniker soll die Fähigkeit besitzen, Schriftstücke zu übersetzen und sprachlich so zu bearbeiten, dass die Übersetzung dem Original sehr nahe kommt.

III Social competence

Due to the ever flatter corporate management structures the „Techniker“ assumes responsibility for an increasing number of tasks as part of a team in the factory or the administration, the organisation or the company. The „Techniker“ has the ability to solve specific problems and develop solutions, also in dialogue with other experts, due to his versatile qualifications and practical knowledge. The social competence abilities are attained within the scope of training and further education where projects must be solved in teamwork or simulation exercises.

IV Self-competence

The required evaluation and reflection of processes necessitates a high level of self-competence. Thanks to a high-level versatile qualification and regular actualisation in form of „life-long learning“, coupled with a responsible professional task, the „Techniker“ has the ability to rethink and reform learning and working processes.

V Language competence

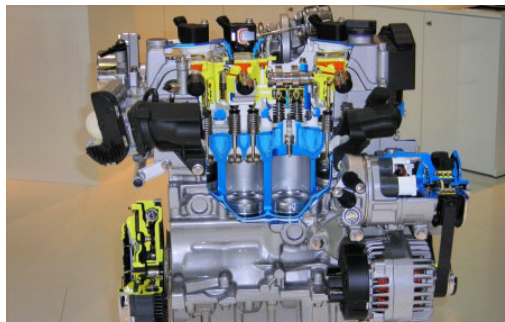
In English courses language proficiency is attained in both spoken and written forms – building upon the basic school English abilities – with a technical and communicative background, in order to achieve the ability to communicate fluently at the level required in industry.

The tasks require that the „Techniker“ has the ability to take part in general and professional discussions, presentations and conferences and can answer questions. Therefore he must be in a position to understand discussions and texts and to analyse the factual content.

The objective is that the „Techniker“ is capable of carrying out a spoken or written dialogue with a partner in a clear and technically and factually correct manner, depending on the situation.

The „Techniker“ should be able to translate a document in a manner that

the translation has the same meaning as the original document.



Berufsrechtliche Zulassungen / Möglichkeiten

- Mit der Novellierung der Handwerksordnung können sich staatlich geprüfte „Techniker und Gestalter“ nach § 7.2 in die Handwerksrolle eintragen lassen und sind damit berechtigt, einen Handwerksbetrieb zu führen.
- „Techniker und Gestalter“ können z. B. als „Öffentlich Vereidigte Sachverständige“ im Rahmen ihrer Eintragung in der Handwerksrolle tätig sein (gerichtliche Gutachten).
- Der Techniker kann in der Industrie oder im Handwerk als Ausbilder von Lehrlingen tätig sein (erworbene Ausbildungsberechtigungsverordnung).
- Er kann an Beruflichen Schulen oder in der Fortbildung als Fachpraxislehrer tätig sein.
- Mit der Novellierung des Kraftfahrtsachverständigengesetzes ist der staatlich geprüfte Techniker wie der KFZ-Meister als „TÜV Prüfer/Prüferin“ mit Teilbefugnissen zugelassen.
- Der staatlich geprüfte Techniker ist im § 21 der Energieeinsparverordnung (EnEV) verankert, die zurückgeht auf die Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz.
- Der Staatlich geprüfte Techniker wurde 2007 in die Richtlinie 2005/36/EU im Anhang III, 2. Thesenstrich verankert.
- In Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin besteht die „Kleine Planvorlage – Recht für Meister und Bautechniker“.

Hochschulzugang :

- Staatlich geprüfte Techniker besitzen einen Hochschulzugang
- Eine Anrechnung und damit Verkürzung von Studienzeiten ist möglich
- Erworbene Kompetenzen aus der Erstausbildung und Fortbildungen sind möglich
- " Lebenslanges Lernen "

Professional certification / possibilities

- Following amendment of the Crafts and Trades Regulation Code, the „Techniker“ can register according to § 7.2 and is thus entitled to manage firms of skilled craftsmen..
- When they are registered with the Chamber of Commerce, the „Techniker“ can for example act as a “publicly accredited expert” (expert witness for legal proceedings)
- The „Techniker“ is qualified to train apprentices either in industry or in crafts (qualification as trainer).
- The “Techniker“ can be employed as a technical instructor in Vocational Schools or further education establishments.
- Following amendment of the Motor Vehicle expert regulations the „Techniker“ is, similar to the master mechanic, recognised as a technical inspector.
- The „Techniker“ is established in §21 of the Energy Conservation Regulations (EnEV) which is based on the implementation of the EU-Guidelines for total energy efficiency.
- In 2007 the „Techniker“ was included in the Guideline 2005/EU in Appendix III, 2nd figure dash.
- In Bavaria, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hesse, Lower Saxony and Schleswig-Holstein master craftsmen and „Techniker“ have a limited right to submit designs for approval, as established in the respective State Building regulations.

University entrance:

- "Staatlich geprüfter Techniker" are qualified for university entry
- credits are possible for subjects already covered, leading to a shorter study duration
- recognition of competence gained in initial vocational education or further training is possible
- " lifelong learning "



Herrn
Peter Schühly
Verein der Techniker e. V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal

Hartmut Schauerte MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
Beauftragter der Bundesregierung
für den Mittelstand

HAUSANSCHRIFT Schamhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

DATUM 21 Sep. 07

Sehr geehrter Herr Schühly,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. September 2007. Hinsichtlich Ihres Anliegens zur Einstufung des staatlich geprüften Technikers auf Niveau 3 der Berufsamerkennungsrichtlinie 2005/36/EG kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der staatlich geprüfte Techniker ist kein *reglementierter Beruf* im Sinne des Artikel 3 Absatz 1 a) der Berufsamerkennungsrichtlinie. Eine Aufnahme der Techniker Ausbildung in den Anhang II der Richtlinie ist daher nicht möglich, da der Anhang II nur besonders strukturierte Ausbildungsgänge von reglementierten Berufen erfasst.

Allerdings ist der staatlich geprüfte Techniker eine *reglementierte Ausbildung* im Sinne des Artikel 3 Absatz c) der Berufsamerkennungsrichtlinie und als solcher in den Anhang III, 2. Thesenstrich der von Deutschland genannten besonderen Bildungs- und Ausbildungsgänge, aufgenommen. Die Aufnahme eines reglementierten Bildungs- und Ausbildungsgangs in den Anhang III führt nach Artikel 13 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Berufsamerkennungsrichtlinie dazu, dass die reglementierte Ausbildung dem höheren Qualifikationsniveau 3 nach Artikel 11 Buchstabe c) zugeordnet wird.

Damit befindet sich der im Anhang III aufgeführte staatlich geprüfte Techniker auf dem gleichen Qualifikationsniveau wie die in Anhang II aufgeführten Bildungs- und Ausbildungsgänge.

Mit der Zuordnung des staatlich geprüften Technikers zu dem Qualifikationsniveau 3 nach Artikel 11 Buchstabe c) der Anerkennungsrichtlinie wird die Anerkennung zum Zweck des Berufszugangs und der Berufsausübung in anderen EU-Mitgliedstaaten gewährleistet, auch wenn diese Mitgliedstaaten eine drei- oder vierjährige akademische Ausbildung vorsehen, also die Qualifikation des Technikers auf Niveau 4 gemäß Artikel 11 Buchstabe d) ansiedeln und den Beruf entsprechend reglementieren.

Aus Sicht der Bundesregierung wird damit dem vom Verein der Techniker e. V. engagiert vorgebrachten Anliegen und der qualitativ hochwertigen Ausbildung der deutschen staatlich geprüften Techniker voll Rechnung getragen.

Mit freundlichen Grüßen

Translation of the letter from Parliamentary State Secretary Hartmut Schauerte dated 20th September 2007:

"Dear Mr. Schühly,

Thank you for your letter of 1 September 2007. With regard to your enquiry about the categorisation of the "staatlich geprüfter Techniker" (state-certified engineer) in Level 3 of the Directive on the recognition of professional qualifications 2005/36/EC, I can inform you as follows:

The "staatlich geprüfter Techniker" is not a regulated profession according to Article 3 paragraph 1a) of the Directive on the recognition of professional qualifications. It is therefore not possible to include the vocational training for this qualification in Appendix II of the Directive. Appendix II only contains especially structured training courses for regulated occupations.

However, the "staatlich geprüfter Techniker" (state-certified engineer) is a regulated vocational training course according to Article 3 paragraph c) of the Directive on the recognition of professional qualifications and is therefore included in Appendix III, 2nd indent, as one of the special education and vocational training courses nominated by Germany. According to Article 13 paragraph 2 and paragraph 3 of the Directive on the recognition of professional qualifications, the inclusion of a regulated education and vocational training course in Appendix III means that this regulated vocational training course is categorised as belonging to the higher qualification Level 3 pursuant to Article 11 letter c).

Therefore the "staatlich geprüfter Techniker" (state-certified engineer) as listed in Appendix III is at the same qualification level as the education and vocational training courses listed in Appendix II.

The categorisation of the "staatlich geprüfter Techniker" (state-certified engineer) in the qualification Level 3 according to Article 11 letter c) of the Directive on the recognition of professional qualifications ensures that this qualification is recognised in other EU member states for the purpose of access to and work in the occupation. This remains the case even when such member states have a three or four year academic course and therefore place the

"Techniker" qualification in Level 4 according to Article 11 letter d) with a corresponding regulation of the occupation.

The Federal Government believes that this fully answers the question which the "Verein der Techniker" (Association for state-certified engineers) has posed in such a committed manner, and also fully recognises the high quality of the vocational training achieved by the German "staatlich geprüfter Techniker".

Yours sincerely,
signed Hartmut Schauerte"

References:

- Statistical Publication of the Standing Conference of the Ministers for Education and Cultural Affairs (for the translation of "Techniker" as "state-certified engineer")
- Structures of Education, Vocational Training and Adult Education Systems in Europe, EURYDICE 2003 (for the description of the various types of school and qualification)

Deutscher Qualifikationsrahmen, DQR

Staatlich geprüfte Techniker / Gestalter / Betriebswirte sind auf der Stufe 6 "State certified Engineer" des Deutschen Qualifikationsrahmens, DQR

- Die Spitzenvertreter von Bund, Ländern der Sozialpartnern (Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) und die Vertreter der Hochschulen sind übereingekommen, dass auf der Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens, DQR, höhere Abschlüsse der Beruflichen Bildung analog dem Bachelors eingeordnet werden sollen.
- Dieser Beschluss wurde am 31.01.2012 veröffentlicht und im Mai 2013 eingeführt.
- Der Staatlich geprüfte Techniker / Gestalter / Betriebswirte ist auf der Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens, DQR analog dem Bachelor eingeordnet worden damit wurde die Gleichwertigkeit von Beruflicher Bildung zu den Hochschulabschlüssen festgestellt.

Zusammenfassend ist zu sagen:

- Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) orientiert sich am 8-stufigen europäischen Qualifikationsrahmen (EQR in 8 Stufen). Dieser bildet als *Meta-Rahmen* die Grundlage aller anderen Qualifikationsrahmen innerhalb der Europäischen Union. Mit der Einführung des Qualifikationsrahmens wurden die Grundlagen für mehr Transparenz der Bildungssysteme und der Mobilität von Fachkräften im Europäischen Wirtschaftsraum mit 500 Mio. Menschen geschaffen. Weiteres finden Sie unter:
- <http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>
- Der DQR ist so angelegt, dass weitestgehend Deckungsgleichheit besteht, wodurch die größtmögliche Transparenz von Abschlüssen und Qualifikationen hergestellt wird. Das lebenslangen Lernen, die Inhalte und die damit erworbenen Kompetenzen stehen im Vordergrund. Mit den 8 Stufeneinteilungen des DQR analog des EQR erhofft man sich nun, dass das deutsche Ausbildungs- / Fortbildungssystem im Europäischen Wirtschaftsraum transparenter wird.
- Damit soll erreicht werden, dass die Kompetenz von Fachkräften auf dem Europäischen Arbeitsmarkt besser erkannt wird. Damit ist der EQR / DQR ein Instrument, das Ordnung im Europäischen Berufsabschluss- und Qualifikations-Babylon bringen soll.
- **Staatlich geprüfte Techniker / Gestalter / Betriebswirte sind praxisorientierte Führungskräfte des mittleren Managements, die in der Wirtschaft auf der Ingenieurebene eingesetzt werden.**
- **Mit der Entscheidung der Verankerung auf der Stufe 6 wurden die Kompetenzen unseres Berufsstandes bildungs- und gesellschaftspolitisch anerkannt.**

German Qualifications Framework

"Staatlich geprüfte Techniker "State certified Engineer / Designer / Business Manager" are on Level 6 of the German Qualification Framework (DQR)

- The top representatives of federal and state institutions, the social partners (employers' associations and trade unions) and the representatives of the universities have agreed that higher degrees of vocational training should be classified similarly to the Bachelor on Level 6 of the German Qualifications Framework.
- The decision was published on 31/01/2012, and came into force in May 2013.
- The State Certified Engineers / Designers / Business Managers have been classified at Level 6 of the German Qualifications Framework similar to the Bachelor so that the equivalence of Vocational Education with university degrees was established.

In summary it can be said that:

- The German Qualifications Framework (DQR) is based on the 8-level European Qualifications Framework (EQF in 8 steps). This is a meta-framework, the basis of all other qualifications frameworks within the European Union. The introduction of the Qualification Framework by the Commission has formed the basis for more transparency of education systems and the increased mobility of professionals in Europe's economy with 500 million people. For information see
- <http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>
- The DQR is designed to be as congruent as possible with EQF, to ensure the maximum transparency of diplomas and qualifications. The focus is on life-long learning, the content and the skills acquired. With the divisions of the 8 levels of the DQR analogous to those of the EQR it is hoped that this will make the German education / training system more transparent in the European Economic Area.
- This will ensure that the competences of professionals are better recognized on the European labour market. Thus, EQF / DQR are instruments to bring structure into the European vocational education and qualification Babylon.
- **State certified Engineers / Designers / Business Managers are employed at engineer level in trade and industry as practice-oriented managers.**
- **The decision to establish this qualification at Level 6 provides socio-political recognition of our professional standing.**

Die Niveaus

- Niveau 1 und 2 die Berufsausbildungsvorbereitung,
- Niveau 3 die zweijährige berufliche Erstausbildung,
- Niveau 4 die 3 und 3 1/2 jährige berufliche Erstausbildung,
- Niveau 5 Fortbildungen, z. B. IT-Spezialisten,
- **Niveau 6 Bachelor, Meister, Fachwirt, Fachschulabschlüsse (staatlich geprüfte Techniker/Gestalter/Betriebswirte),**
- Niveau 7 Master und Fortbildungen der dritten Ebene,
- Niveau 8 Promotion.

Der Beschluss und seine Umsetzung

- Der gemeinsame Beschluss zum DQR des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Kultusministerkonferenz (KMK), der Wirtschaftskonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), trat zum 1. Mai 2013 in Kraft.
- Es wurde vereinbart, dass mit der Zuordnung eines Berufsabschlusses (der eine gewisse Qualifikation besitzt) auf eine der acht Niveaustufen des DQR zwar eine Gleichwertigkeit, aber nicht die Gleichartigkeit festgestellt wird.
- Der DQR hat weder Einfluss auf das Tarif- noch auf das Berufsausübungsrecht. Ein "Staatlich geprüfter Techniker" ist ein Techniker und kein "Bachelor / Ingenieur".
- D. h. die Berufsankennungsrichtlinie 2005/36/EG bleibt in Kraft und regelt das Berufsrecht im europäischen Wirtschaftsraum.
- die Kultusministerien als Verordnungsgeber sind die zuständigen Stellen für die Umsetzung des Beschlusses. Diese haben jetzt die Aufgabe, die Voraussetzungen zu schaffen für die Eintragung der Niveaustufen im Zeugnis oder einer Bescheinigung.
- Mit der schrittweisen Umsetzung des Beschlusses soll noch 2013 begonnen werden.
- Die Staatliche Schule oder die Schulbehörden sind dann zuständig für das Ausstellen der Zeugniseintragungen mit der DQR-Niveaustufe mit einem Hinweis auf den Europäischen Qualifikationsrahmen.
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Schule oder das zuständige Kultusministerium.

The Standards

- Levels 1 and 2 preparation for vocational training,
- Level 3 the two year initial vocational training,
- Level 4 the three and three-and-a-half year initial vocational training,
- Level 5 advanced vocational training, e.g. IT-specialists,
- **Level 6 Bachelor, Master, Business Administrator, Technical College qualifications (State-Certified Engineer/Designer/Business Economist),**
- Level 7 Master and advanced training at the 3rd level,
- Level 8 Doctorate.

The resolution and its implementation

- The joint resolution of the German Qualification Framework (DQR), from the Federal Ministry of Education and Research BMBF, the Conference of Education Ministers KMK, the Conference of Economics Ministers and the Federal Ministry for Economics and Technology BMWI, came into force on the 1st May 2013.
- It was agreed that the classification of a professional qualification (which has a certain qualification level) in one of the 8 levels of the DQR establishes an equivalence but does not mean that all qualifications at this level are identical.
- The DQR does not have an influence on wage agreements or on the right to practice a particular profession; " Staatlich geprüfter Techniker " is neither "Bachelor" nor "Engineer"
- This means that the Directive on Recognition of Professional Qualifications 2005/36/EG remains in force, this regulates the professional rights in the European Economic Community.
- As regulatory authority, the Conference of Education Ministers is responsible for enforcing the resolution. This means that they now have the task of establishing the conditions under which the qualification level can be used in a reference letter or other official certificate.
- The progressive implementation of the resolution should begin in 2013.
- The State School or competent authority are then responsible for issuing the letters of reference or certificates containing the DQR level attained, with a reference to the European Qualifications Framework. .
- If you require further information then please ask at your school/college or the relevant Ministry of Education.



Verein der Techniker e. V.

Der Verein der Techniker e.V. ist Ihre Stimme gegenüber:

- der europäischen Ebene,
- der Politik, den Bundes- und Landesministerien,
- der Kultusministerkonferenz, den Kultusministerien,
- den Arbeitgeberverbänden, dem Handwerk,
- den Wirtschaftsverbänden, den Kammern,
- den Gewerkschaften, (Sozialpartnern),
- der Hochschulrektorenkonferenz,
- den Spitzenverbänden der Beruflichen Bildung.

Der Verein der Techniker e. V. steht heute für:

- Realpolitische Forderungen
- Fundierte Fachkompetenz
- Die Ablehnung von utopischen Forderungen

Erreichtes :

Mit der Novellierung des Kraftfahrtsachverständigengesetzes ist der staatlich geprüfte Techniker „TÜV Prüfer/Prüferin“ mit Teilbefugnissen zugelassen.

Der staatlich geprüfte Techniker ist im § 21 der Energieeinsparverordnung (EnEV) verankert, dies geht auf die Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz zurück.

Der staatlich geprüfte Techniker wurde 2007 in die Richtlinie 2005/36/EU im Anhang III, 2. Thesenstrich aufgenommen. (Berufsanerkenntnisrichtlinie) Diese gilt in einem Wirtschaftsraum mit ca. 500 Mio. Menschen.

Selbstständigkeit: Mit der Novellierung der Handwerksordnung kann sich der staatlich geprüfte Techniker und Gestalter nun nach §7.2 in die Handwerksrolle eintragen lassen und ist damit berechtigt, einen Handwerksbetrieb zu führen.

Die Rechtsverordnung zur HWO die die gewerkeübergreifende Eintragung von Technikern und Gestaltern analog der Ingenieure regelt.

Berufung von Technikern und Gestaltern als Öffentlich Vereidigte Sachverständige - HWK im Rahmen der Eintragung nach der Rechtsverordnung.

Lösungen zur Eintragung von Technikern bei der Eintragung in die Installationsverzeichnisse der Energieversorger und Stadtwerke.

Die Namentliche Verankerung der Bautechniker in die Landesbauordnung von Hessen.

Der Verein der Techniker e. V. kann belegen was er sagt!

Bei Fragen sind wir für Sie unter 07251 787941 in der Regel von 18.00 - 21.00 Uhr oder am Wochenende von 10.00 - 20.00 Uhr erreichbar.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme
in den Verein der Techniker e V. (VdT)

Name, Vorname

Geb.-Datum / Nationalität

Strasse / PLZ / Wohnort

Bundesland

Tel. / Fax. / E-Mail

Erlerner Beruf

Falls studierend: Fachrichtung / Schule / Ende des Schuljahrs

Jahresbeitrag:

- ☒ 60 Euro für ordentliche Mitglieder
☐ 18 Euro für Studierende in Teilzeitform

Beitragsfreiheit für:

- ☐ Studierende in Vollzeit
☐ Arbeitslose

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den VdT, den Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf von meinem Bank-/Postkonto abzubuchen.

Bank: _____

IBAN : _____

BIC _____

Ort, Datum / Unterschrift

Studierende in Vollzeit (und arbeitslose Kollegen) sind von der Beitragszahlung bis zum 31.12. des Jahres, in dem sie ihren Abschluss machen, befreit.

Verein der Techniker e. V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal
info@v-dt.de
www.v-dt.de